



GEMEINDEBRIEF

Ev.-luth. Maria-Magdalenen-
Kirchengemeinde
Wildemann



Impressum

Herausgeber:
Kirchenvorstand
der Ev.-luth. Maria-Magdalenen-Kirchengemeinde Wildemann

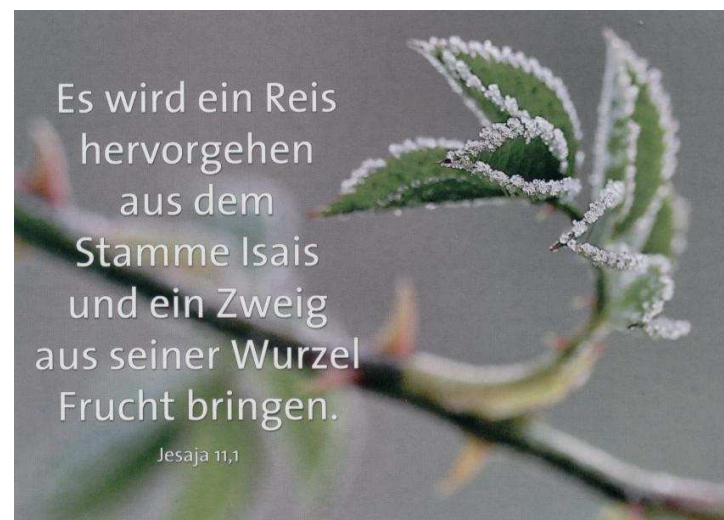
Redaktion:
Sieglinde Vollbrecht
Pfarramt Wildemann, Kirchweg 2, 38709 Wildemann

Druck:
Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Auflage:
550 Stück

Kurzfristige Termin-Änderungen vorbehalten!

Redaktionsschluss: 20. Oktober 2008



November - Dezember 2008

Liebe Gemeindemitglieder, sehr verehrte Gäste !

Unser Mitteilungsblatt möchte Sie auf Gottesdienste, Veranstaltungen und sonstige kirchliche Nachrichten in unserer Kirchengemeinde aufmerksam machen, zu denen wir Sie und Euch herzlich einladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

A decorative border of musical notes surrounds the right side of the page. The notes are arranged in a rectangular frame, with some notes being larger and more prominent than others, creating a rhythmic pattern.

Neujahrskonzert

YOUNG CHRISTIANS

1. JANUAR 2009

16.00 UHR

**MARIA-MAGDALENE-
KIRCHE WILDEMANN**

EINTRITT FREI !

FÜR KALTE UND WARME GETRÄNKE IST GESORGT

Kirchenvorstand:

Christiane Hemschemeier	Seesener Str. 27	Telefon:	6491
Gerlinde Möller	Seesener Str. 13	Telefon:	6331
Beate Nösel	Schützenstraße 9	Telefon:	6250
Doris Sand	Clausthaler Straße 9	Telefon:	6519
Rainer Schlüter	Bohlweg 52	Telefon:	6696
Ilona Siemroth	38678 Clausthal-Zellerfeld Fingerhutweg 14	Telefon:	81517

Martina Michel
(Abgeordnete im Kirchenkreistag) Am Badstubenberg 7 Telefon: 961832

Pfarramt Bad Grund Telefon: 05327/83880

Pastor

Vakanzvertretung vom 01.06. bis 31.12.2008

Pastor Henheik St. Andreasberg Telefon: 05582/1041

Pfarrsekretärin und Friedhofsverwaltung

Sieglinde Vollbrecht Bohlweg 62 Telefon: 6158

Pfarrbüro

Kirchweg 2
Mittwoch 16.30 – 18.30 Uhr Telefon: 6173
Donnerstag 16.30 – 19.00 Uhr
Email:
kirche.wildemann@freenet.de

Küsterin und Hausmeisterin

Stephanie Bartels Innerstestraße 11 Telefon: 6146

Friedhofsarbeiter

Georgy Daskalov Telefon: 015224255011

Sozialarbeiter

Norbert Hammermeister Telefon: 715618

Diakonie/Sozialstation

Telefon: 81748

Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Heute halten Sie den letzten Gemeindebrief nur allein für die Kirchengemeinde Wildemann in den Händen. Ab Januar 2009 wird es einen gemeinsamen Gemeindebrief für unsere beiden Kirchengemeinden Wildemann und Bad Grund geben. Damit wird auch nach außen deutlich, dass wir zusammen gehören, nicht nur kirchenrechtlich und pfarramtlich, sondern auch als Menschen, als Christen, im Glauben, in aller Gemeinsamkeit und Verschiedenheit. Vor uns liegen nun das Ende des Kirchenjahres mit dem Volkstrauertag und dem Ewigkeitssonntag, im Volksmund Totensonntag, - und die Advents- und Weihnachtszeit. Beides scheint sich auszuschließen, tut es aber nicht. Ich erkläre es den Konfirmanden immer gern so: Am Ende des Kirchenjahres werden wir daran erinnert, dass wir auf die Ewigkeit und auf Jesus Christus und sein Reich zugehen, und am Anfang des Kirchenjahres, im Advent (zu deutsch: Ankunft) und in der Weihnachtszeit werden wir daran erinnert, dass Gottes Sohn aus der Ewigkeit in diese Welt gekommen und einer von uns geworden ist, damit wir durch ihn Kinder Gottes sind, ja, er dass er auch heute in unsere Herzen kom-

men möchte mit seinem adventlichen und weihnachtlichen Frieden, und dass er dann auch einmal in der Zukunft kommen wird mit seinem ewigen Friedensreich für Himmel und Erde. Und dann ist für alle ein ewiger Advent und ein ewiges Weihnachtsfest. - Gerade in den unsicheren Zeiten, in denen wir gegenwärtig leben, kann und will uns der Vers aus dem wohl bekanntesten Adventslied Mut machen und will uns hoffnungsvoll nach vorn blicken lassen: "Er ist gerecht, ein Helfer wert; / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt, / derhalben jauchzt, mit Freuden singt: / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat" (Evangelisches Gesangbuch Nummer 1 Vers 2).

Eine stille Zeit und Gottes Trost am Ende des Kirchenjahres sowie - trotz des alljährlichen Stresses vor Weihnachten - eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr Pastor



Das Pfarrhaus ist verkauft

Wir sind erleichtert, dass wir das Pfarrhaus so schnell verkaufen konnten. Nicht in allen Gemeinden konnte das Pfarrhaus so schnell veräußert werden.

Damit haben wir eine gute finanzielle Grundlage, um zukünftige nötige Investitionen, wie z. B. die Erneuerung der Glocken durchführen zu können.

Um Sie aber umfassend über alle Veränderungen zu informieren, laden wir zu einer Gemeindeversammlung am

**18.11.2008,
19.30 Uhr
in das Gemeindehaus**

ein.

Gemeinsamer Gemeindebrief mit Bad Grund

Gemeindebrief ist ein Kostenfaktor, den auch wir reduzieren mussten und deshalb erscheint der Gemeindebrief ab 2009 für Bad Grund und Wildemann in einer gemeinsamen Ausgabe.

Wir wollen beiden Gemeinden mit dem Inhalt gerecht werden, aber viele Termine sind für Wildemann wie für Bad Grundner interessant und finden im Gemeindebrief einen größeren Leserkreis.

Natürlich ist aller Anfang schwer und wir freuen uns über jede Anregung, sowohl inhaltlich, als auch äußerlich.

Dank an alle Spender für unsere Glocken

Wir bedanken uns bei allen Spendern für Ihre Spende für unsere Glocken, besonders möchten wir heute Frau Meliß danken, die eine sehr großzügige Spende an uns überreichte. Sie bat alle Geburtstagsgäste um ein Geldgeschenk zugunsten der Glocken. Vielen Dank Frau Meliß und Ihren großzügigen Geburtstagsgästen.

Horst Fuchs danken wir für die Restaurierung und Erneuerung der Hinweisschilder Kirche und Parkplatz Kirche.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass bei Veranstaltungen der Kirche bitte der Parkplatz Seesener Straße genutzt wird. Die Zufahrt zur Kirche muss für Rettungsfahrzeuge frei gehalten werden.

Glockenstand

18.800,39 €.

**GETAUFT WURDEN**

Jette Marquart
13.09.2008

Sean-Martin Tustin-Fuchs, Toronto
11.10.2008

GETRAUT WURDEN

Alexandra und Christoph Ehlen
geb. Schmidt

KIRCHLICH BESTATTET WURDEN

Margot Lehmann geb. Nitz
Sie verstarb im Alter von 87 Jahren

Friedhelm Heinrich, Goslar
Er verstarb im Alter von 70 Jahren

Heinz Wellner, Bad Grund
Er verstarb im Alter von 71 Jahren

Aus der Gemeinde verstarb

Reiner Brandt
Er verstarb im Alter von 70 Jahren



Herzliche Segenswünsche den Jubilaren zum Geburtstag ab dem 75. Lebensjahr !

November

Blunck, Adalbert

Gröters, Alice

Haase, Helga

Löding, Willy

Marx, Horst



Dezember

Brüggemann, Marie

Fleischmann, Martha

Hartung, Gerhard

Heim, Bernhard

Herrmann, Inge

Kollodzieyski, Albert

Lau, Werner

Löding, Marie

Metzger, Horst

Müller, Ilse

Nürnberg, Ruth

Petzel, Klaus

Schell, Walter

Schubert, Wilhelmine

...

Gedanken zum Ewigkeitssonntag

"Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt, der aller treuesten Pflege des der den Himmel lenkt, der Wolken Luft und Winden gibt Wege Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden da dein Fuß gehen kann."

Ob wir uns diesen Worten des Liedes von Paul Gerhardt anvertrauen können, wenn wir am Ewigkeitssonntag im Gottesdienst die Namen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres aus unserer Gemeinde verlesen?

Am Sterbebett meiner Mutter haben wir diese Liedstrophe aus dem schönen Lied von Paul Gerhardt gesprochen. Mein damaliger Gemeindepfarrer war nachts um 23.00 h noch ins Krankenhaus gekommen. Er wusste von uns, dass Mutter im Sterben lag, alles war sehr schnell und plötzlich gekommen und war für uns noch gar nicht zu fassen. Als er sich ihr zuwandte und diese Liedstrophe sprach, da wurde sie ganz ruhig. Es war als könnte sie getrost loslassen, lassen was sie hielt und sich in das hinein geben, was geschah und kam.

Die Worte des Liedes galten ihr und uns gleichermaßen. In ihrem Sterben und in unserem Abschiednehmen war ein Hingehen zu dem, der für uns sorgt im Leben und im Sterben. Ich habe erlebt, dass sich unsere Mutter Gott anvertrauen konnte, dass sich mit diesen Worten für sie ein Weg auftat, auf

dem sie gehen konnte. Und für uns, die wir so traurig waren, lag in diesem Lied ein Greifen nach der Hoffnung,

dass es auch für uns Wege geben wird, auf denen wir weiter gehen können. Es war ein tröstliches Erleben. Trotzdem hat es lange gedauert, den Verlust, den Abschied so zu nehmen, dass er eben zum eigenen Leben gehört. Das ist jetzt neunzehn Jahre her, aber wenn wir auf den Ewigkeitssonntag zu gehen und damit die Zeit des Gedenkens an unsere Verstorbenen kommt, ist mir diese Szene immer nah und sehr deutlich vor Augen. Das Krankenbett im Besuchszimmer der Station, der Weihnachtsbaum stand schon, es war Adventszeit – und dieses Lied.





Ab November finden die Gottesdienste wieder im Gemeindehaus statt. Bei besonderen Anlässen oder Gedenktagen in der Kirche.

Hauptgottesdienste

- | | | |
|---------|-----------|--|
| 02. 11. | 11.00 Uhr | Hauptgottesdienst im Gemeindehaus |
| 09.11. | 11.00 Uhr | Hauptgottesdienst im Gemeindehaus |
| 16.11. | 10.00 Uhr | Hauptgottesdienst zum Volkstrauertag in der Kirche, anschl. Kranzniederlegung |
| 19.11. | 19.30 Uhr | Kirchenkreisgottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus in Clausthal, Schulstraße 2 a |
| 23.11. | 11.00 Uhr | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl |
| 30.11. | 10.00 Uhr | Hauptgottesdienst im Gemeindehaus anschließend Kaffee und Kekse |

Kindergottesdienst

07. und 21. November

Jeweils ab 15.30 Uhr im Gemeindehaus

Unterricht der Konfirmanden

Vorkonfirmanden:

06.11.08 alle 14 Tage ab 15.00 Uhr

Hauptkonfirmanden:

06.11.08 alle 14 Tage ab 16.30 Uhr

3. Advent

**Weihnachtliches
Adventsingen**

Samstag, den 20.12.08, 17.00 Uhr

Männerchor Wildemann

in der Maria-Magdalenen-Kirche

Eintritt Frei



Unsere Gruppen und Kreise treffen sich zu folgenden Terminen:

Young Christians

Proben nach Absprache

Dienstagskreis

04. und 18. November ab 19.30 Uhr

09. Dezember — Adventsfeier

Bastelkreis

Dienstag vierzehntägig nach Absprache

Jeweils ab 20.00 Uhr

Seniorenkreis

26. November - Adventsfeier

Gemischter Chor

1. und 3. Mittwoch im Monat

Jeweils ab 20.00 Uhr

Krabbelgruppe

Jeden Dienstag und

Donnerstag ab 10.00 Uhr

Nähkreis

Jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr

Jeder, der mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.



Auf der südlichen Erdhalbkugel verlieren Jahr für Jahr Millionen von Kleinbauern und -bäuerinnen Land, das sie bewirtschaften und auf dem sie die Nahrungsmittel, von denen sie leben, anbauen können. Sie verlieren damit eine wichtige Grundlage ihrer Existenz. Sie müssen sich als Tagelöhner durchschlagen oder wandern in die Slums der Großstädte – mit erst großen, dann enttäuschten Hoffnungen. Auch in Europa sehen sich Landwirtinnen und Landwirte gezwungen, Hof und Tradition aufzugeben. Viele fahren dann Öl oder Möbel; denn LKW zu fahren haben sie auf dem Trecker gelernt. Eine Folge der Globalisierung: Bäuerliche Betriebe konkurrieren weltweit mit großen Agrarkonzernen, die für den weltweiten Konsum produzieren und auch den Handel beherrschen. Sie haben schlechte Karten, wenn sie nicht das Geld für große Flächen, Maschinen und Chemikalien haben. Ihre Chancen stehen schlecht, wenn ihnen die weltweiten Vermarktungsmöglichkeiten fehlen. Mit Fairness haben die Regeln des globalen Handels mit Nahrungsmitteln wenig zu tun. Der Prophet Micha hatte eine große Vision: „Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken“ (4,4). Keiner macht den Bauern das Land streitig, das schon ihre Väter bebaut haben. Sie werden ihre Felder bestellen und danach Zeit zur Rast haben, statt zum Nebenjob zu hasten, um die Familie zu ernähren. Sie werden nicht bedroht von den Begehrlichkeiten der Großgrundbesitzer und von Exportinteressen. Es geht nicht um die Vision eines Propheten – es geht um Gottes Willen, um seine Spielregeln.

Die Aktion „Brot für die Welt“ macht sich für Gottes Spielregeln stark. Wir setzen uns dafür ein, dass bäuerliche Betriebe auch in der Zukunft ihr Land beackern. Damit dies erreicht wird, müssen die Spielregeln der Globalisierung geändert werden – fairer werden. Deshalb ist unser

Schwerpunkt in diesem Jahr: Fairändern – Bäuerliche Landwirtschaft stärken. Wir tun das. Zum Beispiel in Mittelamerika. Dort unterstützen wir ein Selbsthilfenetzwerk von Bauern. Das teure Hybridsaatgut, das viele Chemikalien braucht um zu gedeihen, wurde ihnen lange von Landwirtschaftsberatern als Wunderheilmittel gegen den Hunger aufgedreht. Es war vor allem wunderbar für die großen internationalen Herstellerkonzerne, die daran kräftig verdienen.

Viele Kleinbauernhöfe hat es fast ruiniert. Nun lernen Bauern miteinander und voneinander, wie sie ihren Ertrag mit eigenen Mitteln standortgerecht steigern und gleichzeitig ökologisch produzieren können.

Durch Mischkulturen, Einsatz von lokalem Saatgut und Wechsel der Fruchtfolgen konnten Bauernfamilien aus eigener Kraft und mit eigenem, traditionellem Wissen ihren Ertrag bis um das Dreifache steigern. Die Idee „Von Bauer zu Bauer“ ist mittlerweile zu einer großen Bewegung gewachsen: Bauern und Bäuerinnen aus elf Ländern Mittelamerikas haben sich ihr angeschlossen. Sie lernen gemeinsam, nachhaltig und rentabel für die lokalen Märkte anzubauen. Die Unterstützung von „Brot für die Welt“, Ihre Unterstützung in den Gemeinden, hilft den Bäuerinnen und Bauern auf die eigenen Beine. Ihre Spenden helfen ganzen Dorfgemeinschaften beim Überleben!

Sie können noch mehr tun: Mit dem, was auf Ihren Esstisch kommt, bestimmen Sie mit über die Chancen von Millionen Kleinbauern und treten zugleich für eine ökologisch wie sozial nachhaltige ländliche Entwicklung ein.

Helfen Sie, die Spielregeln der Globalisierung fair zu ändern und bäuerlichen Betrieben in Süd und Nord die Chance zu geben, weiter gute Nahrungsmittel zu produzieren!

Vielen Dank



**Ihre Schuhkartons lassen Kinder-
augen strahlen!**

Warum schenken wir zu Weihnachten? Die Antwort findet sich in der Menschwerdung Jesu: In jener Nacht schenkte uns Gott seinen Sohn. Unsere Dankbarkeit über dieses größte Geschenk bewegt uns noch heute, Liebe und Hoffnung weiterzugeben. Auch 2008 wollen wir gemeinsam mit Ihnen zahlreiche Kinder in Waisenhäusern und Elendsvierteln Osteuropas eine unvergessliche Weihnachtsfreude bereiten.

Seien Sie dabei, packen Sie einen Schuhkarton und reichen Sie bedürftigen Kindern das oftmals erste Geschenk Ihres Lebens!

Im Namen aller Kindern danken wir Ihnen von Herzen.

Diana Molnar

Projektleiterin „Weihnachten im Schuhkarton“

Ihre Sammelstelle:

Ehem. Harzbasar, Kronenplatz 1, in Clausthal-Zellerfeld

Vom 01.11.—17.11.2008

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Samstag von 10 bis 12.30 Uhr

Geschenkideen:

Spielsachen: Kuscheltiere, Puppe, Auto, Ball, Puzzle etc.

Hygieneartikel: Zahnbürste, Creme, Haarbürste, Waschlappen etc.

Schulsachen: Federtasche, Füller, Buntstifte, Kreide, Malbücher etc.

Bekleidung: Mütze, Schal, Handschuhe, T-Shirt, Pullover, Hose etc.

Süßigkeiten: Bonbons, Lutscher, Traubenzucker, Schokolade etc.

Persönliche Grüße: Über ein persönliches Foto und Weihnachtsgrüße freuen sich die Kinder besonders.

Nicht erlaubt sind: gebrauchte, alte, kaputte Gegenstände, elektronische Geräte, Gummibärchen, Weingummi, Medikamente, Vitaminbrausetabletten, Kriegsspielzeug, Schere, Messer, Werkzeuge, Artikel, die Hexerei oder Zauberei zum Thema haben.

den anderen Schneeflocken. Sie fassten einen Plan. Zusammen flogen sie zu dem kranken Jungen und setzten sich an die Fensterscheibe. Der kranke Junge schaute immer noch mit traurigen Augen aus dem Fenster.

Leise flüsterte das kleine Schneeflöckchen der Schneeflocke neben ihr etwas ins Ohr und die flüsterte es zu der nächsten. Dann setzten sie sich alle so auf die Fensterscheibe, dass sie aussahen wie ein großer, weißer Eisstern. Die Augen des kranken Jungen fingen an zu leuchten; jetzt war er gar nicht mehr traurig.

Um das kleine Schneeflöckchen berühren zu können, streckte er seine Hand zum Fenster. Vorsichtig fasste der kranke Junge an die Scheibe und legte seine Hand auf den Stern aus Schneeflocken. Für ein paar Augenblicke konnte er das kleine Schneeflöckchen ganz nah spüren. Und als er seine Hand wieder wegnahm, hatten sich die Flocken plötzlich zu einem Herz geformt. Sie änderten ständig ihre Form und erfreuten den kranken Jungen mit immer neuen Bildern. Lachend spielte der kranke Junge mit den Schneeflocken an seinem Fenster. Am nächsten Tag war Weihnachten und er würde weiter aus dem Fenster schauen, um die Schneeflocken zu beobachten und gesund zu werden, denn morgen war ja Heiligabend.

O schöne, herrliche Weihnachtszeit!

O schöne, herrliche Weihnachtszeit, was bringst du Lust und Fröhlichkeit!

Wenn der heilige Christ in jedem Haus teilt seine lieben Gaben aus.

Und ist das Häuschen noch so klein, so kommt der heilige Christ hinein.

Und alle sind ihm lieb wie die Seinen, die Armen und Reichen, die Grossen und Kleinen.

Der heilige Christ an alle denkt, ein Jedes wird von Ihm beschenkt.

Drum lasst uns freuen und dankbar sein, er denkt auch unser, mein und dein!



Zwergel aus Tannenzapfen

Material:

- 1 kleiner Tannenzapfen
- Filz in unterschiedlichen Farben
- 1 Holzkugel
- Filzstifte
- Watte
- Klebstoff
- Schere

Anleitung:

Die Holzkugel wird auf die Oberseite des Tannenzapfens geklebt. Um den Zapfen wird ein Umhang aus Filz gelegt, der an der Rückseite zusammengeklebt wird.

Die Zipfelmütze wird ebenfalls aus Filz gearbeitet. Hierfür wird ein Dreieck aus Filz ausgeschnitten, das zu einer Zipfelmütze zusammen genäht wird.

Die Mütze wird an die Holzkugel geklebt. Nun braucht unser Zwergel noch ein Gesicht. Mit einem Filzstift werden Augen, Nase und Mund aufgemalt.

Zum Abschluss erhält der Zwerg noch einen weißen Bart aus Watte.



Das kleine Schneeflockchen

Es war Winter, dicke Schneeflocken wirbelten durch die Luft und bedeckten die Stadt mit einer dicken, weißen Decke. In den Fenstern funkelten Kerzenlichter, es wurde gebacken und der Christbaum geschmückt; denn morgen war Heiligabend. Alle freuten sich auf das Weihnachtsfest, Kinder spielten vergnügt im Garten. Auf den Straßen roch es nach frischem Lebkuchen. Doch nicht alle Kinder waren fröhlich. Ein kranker Junge saß mit traurigen Augen am Fenster und beobachtete das Schneetreiben. Er hatte einen Schal um den Hals gewickelt und seine Nase war ganz rot. Während die Kinder draußen ausgelassen Schneeflocken fingen und einen großen Schneemann bauten, musste er in seinem Bett liegen, weil er Schnupfen und Husten hatte.

So saß er da und schaute den Schneeflocken nach, die an seinem Fenster vorbei wehten. Eine von ihnen - die Kleinste - setzte sich auf sein Fensterbrett, um sich vom Fliegen zu erholen. Sie sah den kranken, traurigen Jungen am Fenster und erzählte es

Liebe Gemeindemitglieder,

in diesem Jahr mussten wir uns von Pastorin Dürkop und Pastor Lehmborg verabschieden. Ein Abschied, der nicht leicht fiel. Die Vakanzzeit haben wir fast hinter uns gebracht, und hoffen, dass das Gemeindeleben im Neuen Jahr wieder in regelmäßigen Bahnen verläuft. ¶

Nach diesem sehr ereignisreichen Jahr mit vielen Aktionen zugunsten unserer Glocken, dem Johannisfest, dem Schärper-Gottesdienst und den vielen, vielen anderen Aktionen, die wir nur Dank Ihrer Mithilfe starten konnten, gehen wir in ein hoffentlich ruhigeres Jahr, in dem wir uns mehr auf unsere Gemeindegemeinschaft besinnen können.

An dieser Stelle sei noch einmal allen aktiven Mitstreitern, allen großzügigen Spendern für die Glocken, sei es als Geld- oder als Sachspenden, unser aller herzlichster Dank.

Mit einer solch großen Unterstützung kann auch ein Kirchenvorstand gut arbeiten, denn er fühlt, dass der Rücken von den Gemeindemitgliedern gestärkt wird.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Ihr Kirchenvorstand



Weihnachten 2008



Hauptgottesdienste

07. 12.	11.00 Uhr	Hauptgottesdienst im Gemeindehaus
14.12.	11.00 Uhr	Hauptgottesdienst im Gemeindehaus
21.12.	11.00 Uhr	Hauptgottesdienst im Gemeindehaus

An den Adventssonntagen reichen wir nach dem Gottesdienst Kaffee und Kekse.

Heiligabend

24.12.	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel
	21.30 Uhr	Christmette

1. Weihnachtstag

25.12.	11.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in der Kirche
--------	-----------	--------------------------------------

2. Weihnachtstag

26.12.	11.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst gemeinsam mit Bad Grund in unserer Kirche
--------	-----------	--

28.12.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Sing-Gottesdienst in der Taubenbornkapelle in Bad Grund
--------	-----------	---

Silvester

31.12.	16.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst im Gemeindehaus
--------	-----------	---

Kindergottesdienst

05. und 19. Dezember
Am 19. Dezember mit Adeventsfeier
Jeweils ab 15.30 Uhr im Gemeindehaus

Unterricht der Konfirmanden

Vorkonfirmanden:

04.12.08 alle 14 Tage ab 15.00 Uhr

Hauptkonfirmanden:

04.12.08 alle 14 Tage ab 16.30 Uhr